

Für Haustiere gibt es in Kerpen jetzt einen Friedhof - Kreuze sind nicht erlaubt, kleine Grabsteine, Blumen und Leuchten jedoch zugelassen

Hasso soll nicht in die Seife

Von Manfred Funken

Kerpen. Also, Caesar ist es egal. Der vierjährige Mischling will über die Felder tollend und schert sich nicht die Bohne darum, was auf Frauchens Feld im Drieschweg in Kerpen für ein Aufhebens um seine verbliebenen Artgenossen gemacht wird. Frauchen heißt Eveline Schäfer und hat einen Tierfriedhof eröffnet.

„Viele Leute bringen es nicht übers Herz, ihre verendeten Haustiere, die schließlich über Jahre zur Familie gehörten, einfach der Tierkörperverwertungsanstalt zu überlassen“, sagt Eveline Schäfer. Sie selbst habe das vor vielen Jahren erlebt, als sie einen Chow-Chow habe einschläfern lassen müssen. „Der kommt in die Seife“, habe der Tierarzt gesagt. Nun, damals sei es nicht erlaubt gewesen, Tiere auf privaten oder öffentlichen Grundstücken zu begraben. Deshalb sei ihr Chow-Chow dann eben doch ... Der Gedanke aber, einen Friedhof für Tiere zu schaffen, habe sie seitdem nicht mehr losgelassen.

Ganz einfach ist es auch heute noch nicht, eine Genehmigung dafür zu bekommen: Ein Geologe musste den Boden am Drieschweg begutachten und die Unbedenklichkeit bezüglich des Grundwassers bescheinigen, bevor die Stadt die zustimmte. Anfang 1998 begann Eveline Schäfer den Behördenantrag, im November des vergangenen Jahres erhielt sie die Erlaubnis.

Ein halbes Dutzend Reihengräber gibt es inzwischen, da

neben schon eine Vielzahl von anonymen Stellen. Kater „Rocky“ hat einen kleinen Gedenkstein auf seinem 60 mal 80 Zentimeter großen Reihengrab. Für Schäferhund „Bennys“ Beerdigung waren gleich zwei der genormten Parzellen nötig, auch sein Grabstein ist relativ groß geraten.

In einer Art Friedhofsordnung hat Eveline Schäfer grob skizziert, was erlaubt ist und was nicht. „Meterhohe Monumente können die Leute hier nicht aufstellen, es muss alles im Rahmen bleiben.“ Auch Kreuze möchte sie auf dem Friedhof nicht sehen. Gegen kleine Steine, Blumen und Leuchten hat Schäfer nichts einzuwenden.

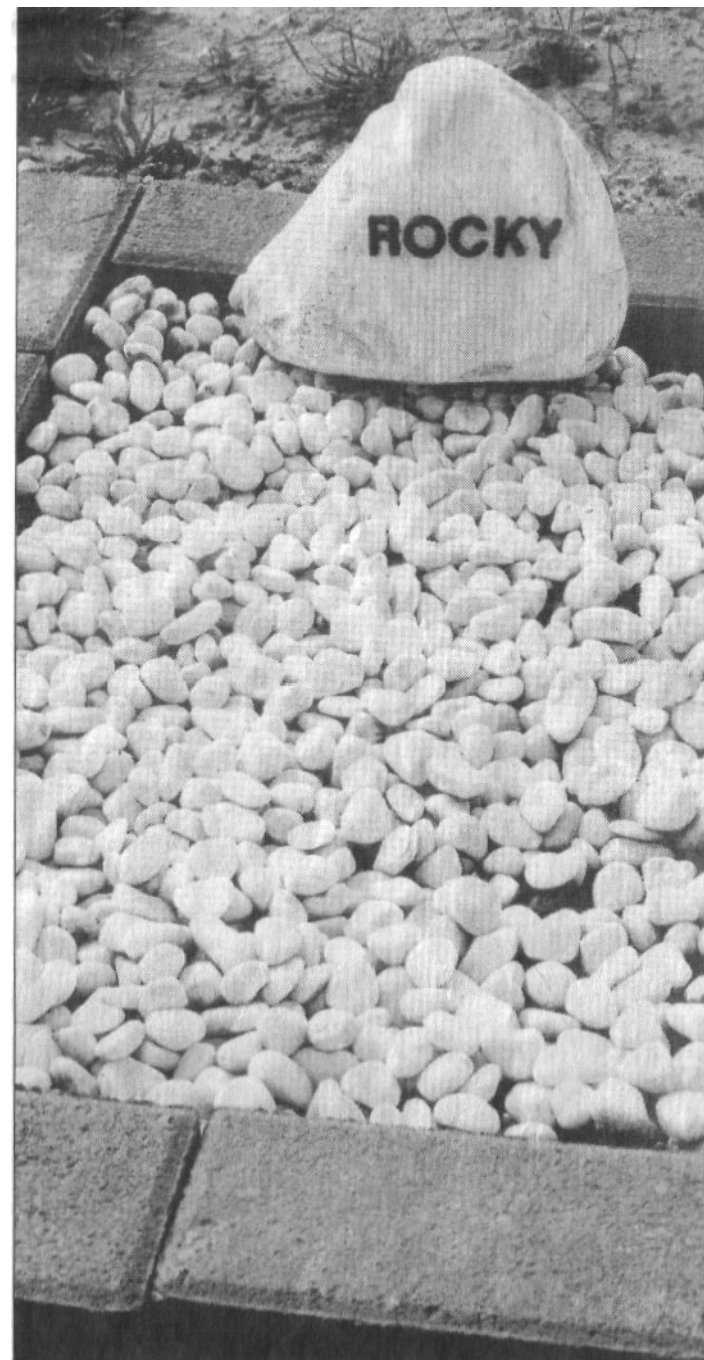
□ Eine anonyme Bestattung kostet einmalig 150 Mark

Eine anonyme Bestattung kostet einmalig 150 Mark, für ein Reihengrab der genannten Normgröße wird eine jährliche Miete von 120 Mark fällig. Zu den Serviceleistungen gehört auf Wunsch auch das Abholen des Kadavers.

Caesar reicht's jetzt. Das Gerede über Hunde, Katzen, Vögel, Hamster und was sonst so alles sein Leben aushauchen und am Drieschweg die letzte Ruhe finden könnte, geht ihm erheblich auf die Lebensfreude. Doch Frauchen erzählt noch eine Anekdote: Seit Dezember ist auf dem Tierfriedhof ein Grab ausgehoben für einen Hund, der sich nach jedem Anfall von Altersschwäche wieder erholt, sobald der Tierarzt mit der Spritze droht.



Eveline Schäfer hat einen Tierfriedhof in Kerpen eröffnet. Caesar hat wenig Sinn für die Grabstätten seiner verbliebenen Artgenossen.



Kater Rocky liegt in einem Reihengrab mit Gedenkstein. Weniger auwendig ist eine anonyme Stelle auf dem Tierfriedhof. Fotos: Funken